

## Bericht

Lidwina Weh präsentiert Weine aus Südamerika

Von Markus zu Markus



Eine zügige Erledigung der statuarischen Geschäfte verspricht der Vorstand der Freiamter Weinfreunde zum letzten Anlass im Jahr in der Krone Lenzburg. Dies trotz des anstehenden Wechsels im Präsidium. Die 121 Anwesenden freut's, denn so bleibt mehr Zeit zur Degustation der chilenischen und argentinischen Weine.

Mit einem Glas feinperligem Extra Brut des Andes vom Weingut Dieter Meier aus Mendoza werden die Gäste begrüsst. Dazu passen Häppchen mit Chorizo, Guacamole und Tortilla Chips. Die heitere Stimmung ergibt sich von selbst. Präsident Markus Aellen stimmt das Herbstlied von Freiherr Johann Gaudenz aus Malans an und begrüsst die anwesenden Ehrenmitglieder und den Präsidenten der ANAV. Diesmal gilt: Zuerst das Vergnügen, also die Degustation, dann die Arbeit, also die Generalversammlung. Flinke Hände haben inzwischen drei Weisse eingeschenkt. Erste Bilder mit Weinbergen in den Anden erscheinen auf der Leinwand und die Chefsommelière und Weinakademikerin Lidwina Weh greift zum Mikrofon.

### Wasser spielt zentrale Rolle

In Argentinien und Chile wird seit dem 16. Jahrhundert Weinbau betrieben. Die Seefahrer brachten Reben mit, später übernahmen die Klöster eine wichtige Rolle. Die Rebflächen werden für Argentinien mit 210'000 Hektar und für Chile mit 200'000 Hektar beziffert. Die Anden bilden eine gigantische Mauer zwischen Santiago und Mendoza. Für beide Länder spielt die Wasserversorgung der Kulturen eine entscheidende Rolle. Chile nutzt die vom Pazifischen Ozean heranbrausenden Winde und Wolken, die an den Anden gebremst werden und ihre nasse Fracht entladen. Für die argentinische Seite dienen die Gletscher als Wasserspeicher. Das Schmelzwasser, das von den Anden talwärts rauscht, ist schon vor Jahrhunderten in vier Flüssen gesammelt und über Kanäle verteilt worden. Trotzdem ist Wasser nicht im Überfluss vorhanden. Die Zunahme des Weinbaus in der Region Mendoza steigerte den Bedarf. Wasser wird heute aus über 17'000 Tiefbrunnen gepumpt und den Rebstöcken mit dem sparsamen Tropfensystem zugeführt.

Die Länder in den Anden erzeugen heute Spitzenweine, wie die Degustation zeigt. Ein Grund liegt darin, dass namhafte Weingüter der alten Welt die guten klimatischen Voraussetzungen in Chile und Argentinien nutzten. Die zur Zeit noch largeren Weingesetze Südamerikas ziehen experimentierfreudige Investoren an, denen die strengen Vorschriften, wie sie beispielsweise im Bordelais gelten, zu wenig Spielraum lassen.

### Die Vorfrende ist geweckt

Lidwina zeigt Bilder der Weingüter, von denen die Weine der Verkostung stammen, und erzählt Wissenswertes über die Arbeit in den Reblagen und Kellern. In Chile gilt die Carmenère-Traube als Markenzeichen und in Argentinien wird das Kultivieren der Edelrebsorte Malbec zur Staatsangelegenheit erhoben. Bei jenen, die im Februar nach Südamerika reisen, lässt sie mit ihren Ausführungen Vorfrende aufkommen.

### Infos zur 34. GV in Kürze

- Jahresbericht und Protokoll wurden verschickt.
- Jahresrechnung & Budget werden angenommen.
- Vier neue Mitglieder werden freudig aufgenommen, zwölf Mitglieder sind ausgetreten und zwei Mitglieder sind verstorben.

- Markus Aellen tritt als Präsident zurück. Die übrigen sechs Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl und werden mit Applaus bestätigt. Neu wird Christa Spitznagel in den Vorstand gewählt.
- Als neuer Präsident wird das bisherige Vorstandsmitglied Markus Küng vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- Als treue Mitglieder werden zwölf Personen geehrt: Ackle Peter, Buri Alexandra, Jegerlehner Franziska, Rünzi Edith, Zimmermann Prisca (10 Jahre) Schmid Ruth & Bruno, Bucher Romy & Karl (20 Jahre) Benz Guido, Ender Maria, Strebel Dominik (30 Jahre).
- Das provisorische Jahresprogramm 2017 steht und ist im Internet oder in der Agenda auf den letzten Heftseiten nachzulesen.

### **Neuer Ehrenpräsident erkoren**

Mit einer Standing-Ovation wählt die Versammlung Markus Aellen zum Ehrenpräsidenten. Seit 1989 ist er Mitglied der Freiämter Weinfreunde, seit 1994 Vorstandsmitglied und seit 2006 amtiert er als Präsident. Insgesamt 60 Anlässe leitete er mit Übersicht und grossem Engagement. Jean-Claude Hofstetter überbringt ihm Grüsse des ANAV-Vorstandes und dankt Markus Aellen für seine Verdienste für die schweizerische Vereinigung der Weinfreunde. Seinem Nachfolger Markus Küng wünscht er viel Freude und Erfolg in seiner Aufgabe als Präsident.

### **Die degustierten Weine:**

Torrentés-Riesling 2015, Weingut Amalaya, Salta, Argentinien  
 Sauvignon Blanc Lote Especial Altura Maxima, Bodega Colomé, Salta, Argentinien  
 Chardonnay Reserva 2015, Weingut Montes, Central Valley, Chile  
 Carmenère Los Lingues Reserva 2014, Weingut Casa Silva, Colchagua Valley, Chile  
 Malbec Ultra 2014, Weingut Kaiken, Mendoza, Argentinien  
 Cabernet Sauvignon 2013, Weingut Terrazas, Mendoza, Argentinien  
 Clos Apalta 2010, Bodega Casa Lapostolle, Colchagua Valley, Chile  
 Cheval des Andes 2011, Weingut Terrazas & Cheval Blanc, Mendoza, Argentinien  
 Late Harvest, Sauvignon Blanc 2013, Bodega Concha y Toro, Maule, Chile